

28.07.2020 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Dr. Barbara Brüning,

Katholische Journalistin, Autorin und Systemische Familienberaterin, Frankfurt

Kreativ werden

„Denk dir halt was aus, du hast doch sonst immer so gute Ideen“, hat ein Freund neulich zu mir gesagt und war auch schon wieder weg. Ich hatte ihm erzählt, dass ich gerade nicht weiß, was ich machen soll. Als Freiberuflerin, in dieser Corona-Zeit, in der so viele Veranstaltungen ausfallen müssen und die Leute zögern, Geld auszugeben.

Ja, als ob das so einfach wäre, sich was auszudenken! Die Sache ist die: Wenn ich beim Frühstück sitze und gemütlich Zeitung lese, dann habe ich gerade am frühen Morgen sehr viele gute Ideen. Allerdings oft zu Dingen oder Projekten, die sich gerade gar nicht realisieren lassen.

Ideen lassen sich nicht erzwingen

Ich komme mir vor wie jemand, der mit 180 über die Autobahn gebraust ist und von einem Moment auf den anderen stillsteht. Das Auto fährt nicht mehr. Ein Bus ist auch nicht da. Kein Zug, und auch niemand, der mich mitnehmen könnte. Und zu Fuß sind es noch 40 Kilometer bis zum nächsten Ort. Und dann, wenn ich frage: Was soll ich jetzt tun? Dann bekomme ich zu hören: denk dir was aus! Aber so mit der Pistole auf der Brust, fällt mir praktisch überhaupt nichts ein. Je angestrenzter ich nachdenke, umso weniger. Man kommt hier zu Fuß nicht schneller voran. Ich kann nicht auch nicht fliegen.

Aussteigen hilft gegen Stillstand

Und dann auf einmal habe ich die Nase voll, es reicht mir. Um im Bild zu bleiben: Ich klettere über die Leitplanke und gehe erst mal in den Wald. Ein neuer Weg führt zu neuen Wegen. Und neuen

Menschen und neuen Möglichkeiten. In der Wirklichkeit habe ich eine Einladung zu einem Online Kurs bekommen und gedacht: oh, das kann ich auch anbieten. Ich habe beim Veranstalter angerufen, es vorgeschlagen. Und es geht. War ganz einfach. Und im Nachhinein sieht es aus, als hätte es immer schon auf der Hand gelegen.

So einfach war das also: sich was ausdenken. Es war wie ein: „*Steh auf, nimm dein Bett und geh*“, das Jesus zu einem Gelähmten gesagt hat. Mit Kindern Lego bauen oder einen guten Film anschauen, kann den gleichen Effekt haben.